

**Fußball-Grenzgänger im Abseits –  
Seitenwechsel und geteilte  
Fußballwelten im Kalten Krieg**

**am 1. Juni 2006 um 19.30 Uhr**

**Dokumentationszentrum Berliner  
Mauer  
Bernauer Straße 111  
13 355 Berlin**

Vortrag von Dr. Jutta Braun, Zentrum  
deutsche Sportgeschichte Berlin-Brandenburg  
e.V., und Podiumsdiskussion mit Zeitzeugen

Moderation: René Wiese, Zentrum deutsche  
Sportgeschichte Berlin-Brandenburg e.V.

Der Kalte Krieg fand auch auf dem Fußballfeld  
statt. Einerseits spiegelte der Fußballsport die  
politischen Frontlinien, andererseits  
ermöglichte er immer wieder eine  
gesamtdeutsche Begeisterung in Ost und  
West. Im Vorfeld der Fußball-WM erinnert die  
Veranstaltung an den damaligen Alltag in der  
Sportstadt Berlin: Der einführende Vortrag  
skizziert die schwierigen Rahmenbedingungen  
des deutsch-deutschen Sporttreibens in der  
geteilten Stadt. In der anschließenden  
Podiumsdiskussion blicken zwei Zeitzeugen  
zurück, die als sportliche „Wanderer zwischen  
den Welten“ ein Leben in zwei Systemen  
führten. Helmut Faeder aus Pankow flüchtete  
in den 50er Jahren nach West-Berlin und  
kickte fortan für Hertha BSC, 1958 sogar für  
die bundesdeutsche Nationalmannschaft.  
Manfred Albrecht hingegen behielt seinen  
Wohnsitz in Ost-Berlin und pendelte vor dem  
Mauerbau als „Sportgrenzgänger“ in den  
Westteil der Stadt, um in der 1.  
Männerreserve bei Hertha BSC zu spielen.  
Beide Fußballer erinnern sich an eine Zeit, als  
der Sport nicht nur ein unpolitisches  
Vergnügen, sondern ein einigendes Band für  
die Deutschen in einem geteilten Land war.

**Dr. Jutta Braun**, Studium der Zeitgeschichte,  
Osteuropäischen Geschichte und Sinologie in  
München; 1999 Promotion zur politischen Justiz  
in der DDR; seit 1999 Mitarbeiterin am  
Arbeitsbereich Zeitgeschichte des Sports der  
Universität Potsdam; seit 2006 Stipendiatin des  
Nationalen Olympischen Komitees und des  
Deutschen Olympischen Instituts zur  
Aufarbeitung der Geschichte des ostdeutschen  
NOK; Veröffentlichungen zur Justizgeschichte  
der DDR und der Zeitgeschichte des Sports.

**René Wiese**, Studium von Geschichte, Sport  
und Erziehungswissenschaften an der FU Berlin;  
Studienrat für Geschichte und  
Sportwissenschaft an einem Hamburger  
Gymnasium; laufende Promotion zur Geschichte  
der DDR-Kinder- und Jugendsportschulen;  
Veröffentlichungen zur DDR-Sportgeschichte.

Dokumentationszentrum Berliner Mauer  
Tel. 030-464 10 30 Fax. 030-460 69 740  
info@berliner-mauer-dokumentationszentrum.de  
www.berliner-mauer-dokumentationszentrum.de  
Fahrverbindungen:  
S-Bahnhof Nordbahnhof, U-Bhf. Bernauer Straße,  
Bus 245  
Öffnungszeiten:  
April-November  
Di – So 10.00 bis 18.00 Uhr  
Dezember-März  
Di – So 10.00 bis 17.00 Uhr  
Eintritt kostenlos, Gruppenführungen nach Anmeldung